

PRESSEINFORMATION

der Kommunalen Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur

10.05.2022

Sperrfrist: keine

kdvz Rhein-Erft-Rur erhält Prädikat „Zukunftsfähige Arbeitskultur“

Mitarbeiterorientierung und Gesundheitsmanagement helfen, die Corona-Pandemie zu bewältigen

Frechen, im Mai 2022 – Seit über zwei Jahren entwickelt sich die Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur (kdvz) im Rahmen des INQA-Prozess Kulturwandel erfolgreich weiter. Nun erhält sie dafür das Prädikat „Zukunftsfähige Arbeitskultur“.

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) geförderten Prozesses konnte das Unternehmen im rheinländischen Frechen alle Maßnahmen aus den vier INQA-Handlungsfeldern Führung, Vielfalt, Gesundheit und Kompetenz erfolgreich umsetzen.

Im Sinne eines neuen, zeitgemäßen Arbeitens möchte die Geschäftsführung ihren 135 Beschäftigten im Rahmen eines kooperativen Führungsstils mehr Eigenverantwortung und Partizipation ermöglichen. So war es ein Muss, dass sich die Projektgruppe vielfältig zusammensetzte: Mitarbeitende aus verschiedenen Alters- und Hierarchiestufen wirkten darin mit. „Um den INQA-Prozess Kulturwandel erfolgreich zu gestalten hilft es möglichst viele unterschiedliche Perspektiven zu vereinen“, stellt kdvz-Geschäftsbereichsleiter und INQA-Projektleiter Roland Köß fest. Der Zusammenhalt zwischen den Mitarbeitenden und der Führungsebene habe durch das Projekt deutlich zugenommen.

Große Fortschritte erzielte das Unternehmen im Bereich Gesundheitsmanagement: Maßnahmen wie Firmenfitness und die Weiterentwicklung des unternehmensinternen Gesundheitstages sollen künftig ebenso zu einem gesünderen Arbeitsalltag beitragen wie die verbesserte ergonomische Arbeitsplatzausstattung. Im Fokus stand auch das Thema psychische Gesundheit: Im Rahmen des INQA-Prozess Kulturwandel entwarf das Projektteam ein Employee-Assistance Programm, welches in Belastungssituationen wie der Corona-Pandemie dazu beitragen soll, die Krisen-Resilienz der Beschäftigten zu stärken.

Zu einer zukunftsfähigen Arbeitskultur gehört jedoch auch eine gelungene interne Kommunikation. Die kd vz entschied sich daher, eine neue Plattform zu etablieren – den „Flur-funk“. Darüber können sich die Mitarbeitenden nun ganz einfach vernetzen und zu wichtigen Themen austauschen.

Um diese Erfolge zu erzielen, arbeitete die Geschäftsführung sehr eng mit Ursula Günter-Schöning zusammen. „Die elementaren Werte des Unternehmens und das vertrauensvolle Miteinander bildeten die perfekte Basis für einen erfolgreichen Abschluss des INQA-Prozesses Kulturwandel“, freut sich die Prozessbegleiterin.

Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur

Bonnstr. 16-18

50226 Frechen

Fon 02234/1822-0

Fax 02234/1822-155

eMail verbandsvorsteher@kd vz-frechen.de



Der Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale (kd vz) Rhein-Erft-Rur ist als IT-Dienstleister Partner und erster Ansprechpartner für 33 Kommunalverwaltungen in allen Fragen der Informationstechnologie für die öffentliche Hand. Die kd vz sieht ihre Rolle vor allem darin, ihre Kunden im digitalen Wandel technisch wie organisatorisch zu begleiten und die Verwaltungen mit den passenden Produkten und Dienstleistungen intern und in ihrer Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern zu unterstützen.

KONTAKT:

kd vz Rhein-Erft-Rur · Bonnstr. 16-18 · 50226 Frechen · Ansprechpartner: Roland Köß ·

Tel. 02234/1822-512 · Fax 02234/1822-155 · rkoess@kd vz.nrw · www.kd vz.nrw

Der INQA-Prozess Kulturwandel und die Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA)



Der INQA-Prozess Kulturwandel – „Arbeit gemeinsam gestalten“ (vormals INQA-Audit) wird gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und umgesetzt von der Demografieagentur. Der INQA-Prozess unterstützt Unternehmen und Verwaltungen dabei, eine zeitgemäße Arbeitskultur zu schaffen, um auf den Wandel der Arbeitswelt reagieren zu können. Zahlreiche Stimmen bestätigen, dass ausgezeichnete Organisationen besser auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie reagieren konnten.

Zu Beginn des Prozesses schafft eine Mitarbeiterbefragung die verlässliche Basis für die Entwicklung. Mithilfe einer externen Prozessbegleitung entwickeln Geschäftsführung und Beschäftigte gemeinsam individuelle Maßnahmen in den INQA-Handlungsfeldern Führung, Vielfalt, Gesundheit sowie Kompetenz. Dann haben die Organisationen zwei Jahre Zeit für die erfolgreiche Umsetzung. Nach erfolgreichem Abschluss des Prozesses wird die Organisation mit dem Prädikat „Zukunftsfähige Arbeitskultur“ (bis 2020 „Zukunftsfähige Unternehmenskultur“) ausgezeichnet.

www.inqa.de/prozess-kulturwandel